

*Alle Veranstaltungen mit
Sicherheitskonzept!*



bb



Die
2. Tage
des offenen
branden-
burgischen
Büches

LESUNGEN | BUCHKUNST

KINDER- UND JUGENDBUCHFEST

LESEFEST FÜR MENSCHEN MIT BESONDEREN BEDÜRFNISSEN

30. APRIL-2. MAI 2021

28. MAI-20. JUNI 2021

Die Förderer



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Gefördert im Rahmen von „Und seitab liegt die Stadt“ – ein Projekt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (Förderprogramm „Kultur in ländlichen Räumen“) und des Literarischen Colloquiums Berlin

B BRANDENBURGISCHER
LITERATURRAT

Mit freundlicher Unterstützung des Brandenburgischen Literaturrates, gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg



STAATLICH ANERKANNTER ERHOLUNGSSORT **Angermünde**



Die Veranstaltungen

| | |
|--|----|
| 30. April 2021 Eröffnungsveranstaltung mit PETER WALTHER in ZOLLBRÜCKE | 5 |
| 30. April 2021 HEIDI RAMLOW in ZEHDENICK | 25 |
| 1. Mai 2021 HANS JÖRG RAFALSKI in NIEDERFINOW | 6 |
| 1./2. Mai 2021 JULIA & RAINER EHRT in KLEINMACHNOW | 34 |
| 2. Mai 2021 NELL ZINK in ZOLLBRÜCKE | 7 |
| 29. Mai 2021 BRYGIDA HELBIG in SCHWEDT/ODER | 9 |
| 29./30. Mai 2021 LESEFEST für Menschen mit besonderen Bedürfnissen in WARTIN | 20 |
| 30. Mai 2021 JUDITH ZANDER in ANGERMÜNDE | 10 |
| 30. Mai 2021 THOMAS FRICK in BABELSBERG | 26 |
| 1. Juni 2021 HEINRICH VON DER HAAR in PRENZLAU | 29 |
| 5. Juni 2021 STEVE SABOR in COTTBUS | 35 |
| 5. Juni 2021 ELKE HÜBENER-LIPKAU & UTE APITZ in BAD BELZIG | 27 |
| 6. Juni 2021 HELLMUTH HENNEBERG in SCHWEDT/ODER | 11 |
| 6. Juni 2021 SUSANNE RÜSTER in BABELSBERG | 28 |
| 11. Juni 2021 WOLFGANG WACHE in MARGA | 19 |
| 12. Juni 2021 JULIA SCHOCH in ANGERMÜNDE | 13 |
| 13. Juni 2021 LESEFEST in CRIEWEN | 14 |
| 13. Juni 2021 HEINRICH VON DER HAAR in BABELSBERG | 29 |
| 17. Juni 2021 JANA FRANKE in POTSDAM | 30 |
| 17. Juni 2021 HEINRICH VON DER HAAR in POTSDAM | 29 |
| 18. Juni 2021 YANA ARLT in MARGA | 19 |
| 19. Juni 2021 HANS JÖRG RAFALSKI in EBERSWALDE | 16 |
| 20. Juni 2021 CARMEN WINTER und INES GERSTMANN in NEULIETZEGÖRISCHE | 17 |
| 15. August 2021 1. KINDER- UND JUGENDBUCHFEST in SCHÖNEICHE b. Berlin | 22 |
| Veranstaltungen, die bereits vor dem 30. April stattfinden | |
| 17. April 2021 KLAUS BRANDENBURG in BARUTH | 24 |
| 23. April 2021 CONSTANZE KREISER in BRANDENBURG a. d. H. | 32 |
| 24. April 2021 GEBROCHENE POESIE UCKERMARK in GRAMZOW | 18 |
| 24. April 2021 HEINRICH VON DER HAAR in ANGERMÜNDE | 29 |
| 24. April 2021 KLAUS BRANDENBURG in BARUTH | 24 |
| 28. April 2021 CONSTANZE KREISER in DIENSDORF-RADLOW | 32 |
| DIGITALE BUCHKUNSTAUSSTELLUNG | 31 |
| Verlagspräsentation „25 JAHRE edition GALERIE VEVAIS“ | 33 |

Einladung

Als sich die Autoren, Buchkünstler, Verleger und Veranstalter dazu entschlossen, in diesem Frühjahr zu den 2. Tagen des offenen brandenburgischen Buches einzuladen, ging es vor allem auch darum, gegen diese seltsame Atmosphäre der Erstarrung, die unter uns eingezogen ist, ein Zeichen zu setzen. Bücher verfügen über besondere Kräfte, und das gerade auch dann, wenn wir lernen müssen, mit Verlust umzugehen. Das betrifft ganz besonders den Verlust an kommunikativen Austausch, am kulturellen Erleben und an individueller Freiheit, wie er unsere Gegenwart bezeichnet. Was uns die letzten Monate zuerst gezeigt haben, ist die Bedeutung all dessen für unser Wohlbefinden. Man möchte fast sagen, wir haben vor Augen gehalten bekommen, dass die Kultur so wichtig ist wie das Brot – zumindest beinahe.

Da sind wir nun, gezwungen, das Kleingedruckte zur Frage unserer Sicherheit bei einem Veranstaltungsbesuch nicht mehr am Ende der Ankündigung, sondern ganz am Anfang aufzuführen. In diesem Sinne haben wir für die Events außergewöhnliche Orte gesucht, die mit ihrer Weitläufigkeit ein gutes Gefühl vermitteln. Keiner einzigartiger als das Theater am Rand in Zollbrücke, wo am 30. April offiziell eröffnet wird. Im Mittelpunkt dieses einzigen landesweit stattfindenden Literaturfestivals sollen gerade die entlegenen und kleinen Orte stehen, die von Politik und Kultur so oft links liegen gelassen werden. Bis zum 20. Juni laden wir in Kirchen, Schlösser, aber auch in die freie Natur ein. In den Lenné-Park nach Crieven beispielsweise, wo sechs Brandenburger Autoren zu einem einmaligen Experiment auf Leseinseln platz nehmen werden, um parallel aus ihren Büchern zu lesen. In die Kulturgießerei Schöneiche zu einem ersten Kinder- und Jugendbuchfest des Landes und ins uckermärkische Schloss Wartin zu einem Lesefest für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Auch großartige Buchkunst wird es an verschiedenen Orten und in einer digitalen Ausstellung unter www.brandenburger-buecher.de zu entdecken geben. Wir laden Sie ein, dabei zu sein, wenn das „Unternehmen Neustart Literatur“ in Brandenburg anläuft und freuen uns auf Ihre Neugier.

Hans Jörg Rafalski, Initiator der
Tage des offenen brandenburgischen Buches

BITTE BEACHTEN SIE DIE SICHERHEITSVORKEHRUNGEN!



Begrenzte Sitzplatzanzahl mit Sicherheitsabstand



Maskenpflicht gemäß den üblichen Bestimmungen



Eine Reservierung wird unter angegebenem Kontakt empfohlen.



FOTO: STEFFEN MÜHLE

Peter Walther

liest aus seinem 2020 im Aufbau-Verlag erschienenen Buch „Fieber“

Berlin ist 1930 die glanzvolle Metropole des neuen Europa, moderner, schneller und freier als die anderen Hauptstädte des Kontinents. Nirgendwo sonst liegen Verschwendung und Elend so dicht beieinander. Während sich Kommunisten und Nationalsozialisten blutige Saalschlachten liefern und Dorothy Thompson Hitler interviewt, wirft der Hellseher Erik Jan Hanussen Schicksalsbälle ins Publikum. SA-Chef Ernst Röhm zieht durch die Transvestiten-Lokale im Berliner Westen und Ernst Thälmann findet Trost bei seiner Geliebten. Heinrich Brüning, eben noch Kanzler des Deutschen Reichs, spielt am Abend seiner Entlassung mit den Kindern seiner Freunde „Mensch ärgere Dich nicht“. Die Stadt ist im Fieber. Am Ende geht es nur noch um eins: Kommt das „Dritte Reich“? Peter Walther leuchtet die Lebenswege der Protagonisten dieser Schicksalsjahre aus und führt sie auf der Bühne eines geschichtlichen Dramas zusammen, dessen Ausgang das Gesicht der Welt verändert hat.

Peter Walther, geboren 1965 in Berlin, studierte Germanistik und Kunstgeschichte und wurde 1995 in Berlin promoviert. Zusammen mit Birgit Dahlke, Klaus Michael und Lutz Seiler gab er die Literaturzeitschrift „moosbrand“ heraus. Heute leitet er gemeinsam mit Hendrik Röder das Brandenburgische Literaturbüro in Potsdam. 2017 erschien „Hans Fallada. Die Biographie“.



ORT: Theater am Rand im Oderbruch
Zollbrücke 16, 16259 Oderaue

Das Theater am Rand steht mitten auf den Oderwiesen, direkt am Fluss. Selbstbestimmt. Selbstbespielt. Seit 23 Jahren. „Komm ins Offene“, heißt das Motto – und die Leute kommen von weit.

VERANSTALTER: Theater am Rand

INFO+RESERVIERUNG: theateramrand.de

EINTRITT: nach eigenem Ermessen, das Theater empfiehlt 18 Euro

FOTO: SYLVIA BLOOME





Hans Jörg Rafalski

liest an Originalschauplätzen über die Geschichte der **Befreiung des Finowtals durch die Rote Armee**

War das Niederfinower Schiffshebewerk im Zuge von Hitlers Nero-Befehl vermint oder ist die Sprengung nur befohlen und angestrebt worden? Galt der amerikanische Luftangriff auf Niederfinow am 26. Februar 1945 dem Schiffshebewerk oder folgte er nur einem der üblichen Notabwurfbefehle? Und warum sollten amerikanische, sowjetische und schließlich auch deutsche Truppen das Hebewerk zerstören wollen, es aber nie erreichen können, wo es doch aus heutiger Sicht so leicht möglich erscheint? Die Recherchen von Hans Jörg Rafalski basieren auf den Übersetzungen sowjetischer Kommandantenbefehle der im Finowtal agierenden Truppen sowie auf Zeitzeugenberichten deutscher Wehrmachtangehöriger und zeichnen ein dokumentarisches wie emotionales Bild der letzten Kriegswochen im Oderbruch.

Der Kommunikationsdesigner und Bauingenieur betreibt in Niederfinow eine Ideenagentur für konzeptionelle Kommunikation und Gestaltung und befasst sich vorrangig mit Entwicklungslösungen im Bereich Citymanagement und Standortmarketing. Seit 2016 gibt er in seinem Verlag Papierwerken aufwendig produzierte Erzähl-Bildbände zur Regionalgeschichte des Finowtals und über ausgewählte europäische Orte heraus. Er ist Initiator der Messe „Schöne Bücher aus Brandenburg“ und der „Tage des offenen brandenburgischen Buches“. (s. auch S. 16)



ORT: Originalschauplätze der Geschichte am Finowkanal zwischen Niederfinow und Eberswalde
Ein Abschnitt der Tour von 5 Kilometern wird mit dem Fahrrad auf schwer fahrbaren Feldwegen zurückgelegt. In Ausnahmefällen kann das Wegstück auch mit einem geländegängigen Fahrzeug umfahren werden.
VERANSTALTER: rafalskikommunikation.com
RESERVIERUNG: mail@papierwerken.com
EINTRITT: 5 Euro/3 Euro ermäßigt
SICHERHEIT: Die Veranstaltung findet im Freien statt.

FOTO: HANS JÖRG RAFALSKI



Nell Zink

liest aus ihrem 2020 bei rowohlt erschienenen Roman „**Das Hohe Lied**“

Pam, Daniel und Joe sind die wahrscheinlich schlechteste Indie-Rock-Band auf der Lower East Side. Doch dann widerfahren ihnen zwei Wunder – eine Tochter für Pam und Daniel, eine überraschende Hit-Single für Joe. Doch am 11. September 2001 fällt der terroristische Angriff auf die Stadt mit einem vernichtenden persönlichen Verlust für das Trio zusammen, der auch ihre Welt verändert. Als das junge Jahrhundert mit der Kandidatur von Donald Trump eine neue Bedrohung erfährt, sieht sich ihre Familie gezwungen, längst verloren geglaubte Kräfte zu mobilisieren.

„Das Hohe Lied“ ist ein epischer, drei Generationen umspannender Familienroman, ein schonungsloses Gesellschaftsportrait der USA heute und, vor allem anderen, eine anrührende Beschwörung dessen, was im Menschen gut ist und ihn im Leben vorantreibt. Das Buch der Stunde, von einer der scharfsinnigsten US-Autorinnen der Gegenwart.

Die 1964 in Kalifornien gebürtige Nell Zink lebt seit 2013 im brandenburgischen Bad Belzig. Nach ihrer Collegeausbildung in Williamsburg, Virginia arbeitete die US-Amerikanerin als Sekretärin in Washington, New York und Philadelphia und in der Softwaredokumentation in Tel Aviv. 2000 zog sie nach Deutschland und promovierte 2008 an der Universität Tübingen im Fach Medienwissenschaft.



ORT: Theater am Rand im Oderbruch
Zollbrücke 16, 16259 Oderaue
Das Theater am Rand steht mitten auf den Oderwiesen, direkt am Fluss. Selbstbestimmt. Selbstbespielt. Seit 23 Jahren. „Komm ins Offene“, heißt das Motto – und die Leute kommen von weit.
VERANSTALTER: Theater am Rand
INFO+RESERVIERUNG: theateramrand.de
EINTRITT: nach eigenem Ermessen, das Theater empfiehlt 18 Euro

FOTO: SYLVIA BLOOME



Eine Einladung nach Schwedt/Oder



Die Nationalparkstadt Schwedt/Oder ist ein weiteres Etappenziel der „2. Tage des offenen Brandenburgischen Buches“. Schwedt und der Nationalpark Unteres Odertal laden Sie ein, vor den Lesungen einen Spaziergang oder eine Radtour aus der Stadt entlang der grünen Oderaue zu unternehmen. Gerade der mit der Stadt verflochtene Nationalpark mit seinem ausgedehnten Rad- und Wanderwegenetz ist es, der die Stadt offen und jugendlich erscheinen lässt. Die Uferpromenade an der Hohensaaten-Friedrichthaler Wasserstraße mit den Uckermärkischen Bühnen, einem Theater des Landes Brandenburg, lädt zum Verweilen ein. Im Europäischen Hugenottenpark lernen Sie die Historie der Hugenotten und das Modell des einstigen Schwedter Residenzschlosses kennen.

Die Stadt Schwedt/Oder hat ihren individuellen Weg gefunden, das Erbe der Kriegszerstörung mit einem jungen Stadtbild in lichter Weiträumigkeit zu überwinden, das eine entspannte Atmosphäre vermittelt. Wie verstreute Perlen entdeckt man die liebevoll sanierten Zeugnisse der alten Residenzstadt in der jungen, parkartigen Stadtlandschaft, die sie wertschätzend betont. Der Berlichsky-Pavillon beispielsweise, der auf der ehemaligen Schlossfreiheit, einem Abschnitt der heutigen Lindenallee, die Zeit des Markgrafen Friedrich Heinrich bezeugt und am 29. Mai zu einer Lesung mit der im nahen Szczecin gebürtigen Brygida Helbig einladen wird. Oder das Parkschlösschen Monplaisir und das Schloss Criewen in seinem Lennépark am Oderufer. Gegenüber dem Berlichsky-Pavillon befindet sich das Haus Augustiner Tor mit der bronzenen „Hochzeitstür“. Der Vierradener Platz mit dem Tabakbrunnen, der vom ehemaligen Haupterwerb der Schwedter erzählt, und seinem abwechslungsreichen Bauensemble bildet den zugleich jungen wie historischen Kern der Stadt.

EINLADUNG ZUM BESUCH DER STADT SCHWEDT/ODER UND DES NATIONALPARKS UNTERES ODERTAL

INFORMATIONEN: touristinfo@momentum-schwedt.de, Telefon 03332 2559-0

UNTERKUNFT: Eine Unterkunft vermitteln wir Ihnen gern nach Ihren individuellen Wünschen. Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Brygida Helbig



FOTO: WOITEK DROZDEK

liest aus ihrem im Klak Verlag
erschiedenen Roman „**kleine himmel**“

Willi, der Galiziendeutsche Halbwise, 1939 in den Warthegau umgesiedelt, kommt nach dem Krieg in das nun polnische Stettin. Er heiratet die ebenfalls aus ihrer ostpolnischen Heimat vertriebene Basia, die 1941 als Sechsjährige von den Sowjets nach Kasachstan verschleppt worden war. Ein neues Leben soll beginnen, aber die Vergangenheit lässt sie nicht ruhen. Davon erzählt uns Zuzanna, ihre Tochter, die inzwischen in Deutschland lebt, aus der Sicht einer Migrantin, deren Vater Deutscher und Pole zugleich ist und deren Eltern beide Flüchtlinge und Umsiedler waren.

In wunderbar poetischer, warmer und ironischer Sprache nimmt uns Brygida Helbig (*1963 in Szczecin) mit auf die Suche nach den Wunden und verborgenen Schätzen ihrer Wurzeln, eingebettet in die Nachbar- mitteleuropäischer Geschichte. Die polnisch-deutsche Schriftstellerin und Literaturwissenschaftlerin siedelte 1983 nach Westdeutschland über und studierte Germanistik und Slawistik. Mehrere Jahre war sie an der Humboldt-Universität zu Berlin tätig, wo sie sich habilitierte. Mit ihren wissenschaftlichen und literarischen Arbeiten leistete sie bedeutende Beiträge zur polnisch-deutschen Verständigung und Zusammenarbeit. Brygida Helbigs Roman „Kleine Himmel“ erreichte 2014 das Finale um den „Nike“, den bedeutendsten polnischen Literaturpreis. Auf die Shortlist der Literaturpreise „Nike“ und „Gryfia“ kam auch ihr Prosaband „Ossis und andere Leute“ (2011). Brygida Helbig lebt in Berlin.



ORT: Berlichsky-Pavillon

Lindenallee 28, 16303 Schwedt/Oder

ANFAHRT: Zum Bahnhof Schwedt/Oder gelangt man im Stundenwechsel mit dem RE3 von Lutherstadt-Wittenberg über Berlin Hbf. und der RB61 vom Bahnhof Angermünde, der auf den Strecken Berlin Hbf. nach Stralsund und Szczecin liegt.

VERANSTALTER: Bücherzauber e.V./
rafalskikommunikation.com

RESERVIERUNG: mail@papierwerken.com

EINTRITT: 9 Euro/5 Euro ermäßigt

FOTO: WIKIPEDIA COMMONS/RYSNAL



Judith Zander



FOTO: HEIKE BOGENBERGER

liest aus ihrem 2020 bei dtv erschienenen Roman „Johnny Ohneland“

Joana Wolkenzin weiß früh, dass sie anders ist. Sie liest stundenlang und lernt Songtexte auswendig; später verliebt sie sich in Jungs und in Mädchen. Im vorpommerschen Niemandsland der Neunziger gibt sie sich einen neuen Namen: Johnny. Aber bringt ein neuer Name auch neues Glück? Als die Mutter über Nacht die Familie verlässt, kreisen Johnny, ihr Bruder Charlie und ihr Vater auf wackligen Bahnen um eine leere Mitte. Schließlich macht Johnny sich auf die Suche nach einem Leben und einer Erzählung, die ihren eigenen Vorstellungen entsprechen, in Deutschland, Finnland und Australien.

Judith Zander wurde 1980 in Anklam geboren und lebt heute in Jüterbog. Für ihre Werke wurde sie vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem 3sat-Preis des Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs und mit dem Uwe-Johnson-Förderpreis. Ihr erster Roman »Dinge, die wir heute sagten« stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises. Zuletzt erschien bei dtv ihr Roman »Johnny Ohneland«.

Der Lesung schließt sich ab 16 Uhr die Finissage der Ausstellung „Verbindungen“ aus der KulturLINIEN-Reihe „Kunst im Kloster“ an. Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie auf kulturlinien.de Für Ihr leibliches Wohl wird ab 13 Uhr mit Kaffee, Kuchen und Eis gesorgt werden.



ORT: Kloster Angermünde, Klosterstr., 16278 Angermünde
ANFAHRT: Das Kloster liegt nur einen kurzen Fußweg vom Bahnhof Angermünde entfernt. Sie erreichen Angermünde mit der RB61 aus Schwedt/Oder und der RB62 aus Prenzlau sowie dem RE3 aus Lutherstadt-Wittenberg bzw. Falkenberg (Elster) und Stralsund, dem RE66 von Berlin Gesundbrunnen und Szczecin sowie verschiedenen ICEs von Berlin Hbf.

VERANSTALTER: Bücherzauber e. V. / rafalskikommunikation.com

RESERVIERUNG: mail@papierwerken.com

EINTRITT: 9 Euro/5 Euro ermäßigt

FOTO: HANS JÖRG RAFALSKI



Hellmuth Henneberg



liest aus dem bei Natur+Text erschienenen Buch „Die Stunde des Gärtners“

Hellmuth Henneberg entlarvt das Wesen der ewig durstigen Hortensien, die wie die hinterlistige Ziege im Märchen den Gartenbesitzer hinter das Licht führen. Er beschreibt das Wirken übersinnlicher Kräfte im Garten, von denen zwar alle wissen, über die zu sprechen sich aber bislang niemand traute. Er verrät sein privates Ranking der größten Gartenwunder und fordert Freiheit für die Gartenfeuer! Wer die ersten beiden Gartenbücher von Hellmuth Henneberg mochte, wird dieses dritte lieben.

Hellmuth Henneberg, Jahrgang 1958, ist in Rostock aufgewachsen und hat in Leipzig Journalistik studiert. Er war Redakteur beim DDR-Jugendfernsehen, zu Wendezeiten bei ELF99, von 1990 bis 2015 war er Moderator des vielfach preisgekrönten Umweltmagazins OZON und beim ORB der redaktionelle Begleiter von Günter Gaus in der Reihe „ZUR PERSON“. Seit 1999 ist er für den rbb als Redaktionsleiter im Studio Cottbus tätig. Als Moderator erlangte er außerdem Popularität in den rbb-Sendereihen „HEIMATJOURNAL“, vor allem aber als „Fernseh-gärtner“ in der „rbb-GARTENZEIT“ (2005-2015).

Hellmuth Henneberg ist Autor von Sach-, Kinder- und Gartenbüchern. Er engagiert sich für die Stiftung Naturschutz Berlin und die Naju Brandenburg. Er lebt in der Niederlausitz, in der Nähe von Spremberg.

Für Ihr leibliches Wohl wird ab 13 Uhr gesorgt.



ORT: Park „Mon Plaisir“, Monplaisir 3, 16303 Schwedt/Oder

ANFAHRT: Zum Bahnhof Schwedt/Oder gelangt man im Stundenwechsel mit dem RE3 von Lutherstadt-Wittenberg über Berlin Hbf. und der RB61 vom Bahnhof Angermünde (Berlin Hbf. nach Stralsund und Szczecin).

VERANSTALTER: Bücherzauber e. V. / rafalskikommunikation.com

RESERVIERUNG: mail@papierwerken.com

EINTRITT: 9 Euro/5 Euro ermäßigt

SICHERHEIT: Die Veranstaltung findet im Freien statt.



Eine Einladung nach Angermünde



Am Samstag, den 24. April, am Sonntag, den 30. Mai und am Samstag, den 12. Juni 2021 steht der staatlich anerkannte Erholungsort ganz im Zeichen der Literatur. Angermünde lädt Sie ein, nicht nur die abendlichen Autorenlesungen zu besuchen,

sondern seine gefühlvoll sanierte, typisch uckermärkische Altstadt kennenzulernen. Das Museum Angermünde und Holger Müller-Brandes vom Kirchenkreis Uckermark bieten Ihnen neben der Lesung noch Veranstaltungen an, um Stadt, Landschaft, Literatur und Geschichte aus unterschiedlichen Blickwinkeln kennenzulernen. Lassen Sie sich auf den Spuren Ehm Welks und anderer Literaten durch das neu gestaltete **Museum Angermünde** führen oder entdecken Sie gemeinsam mit Holger Müller-Brandes die **St. Marienkirche**. Am 24. April können Sie sich zudem auf einen literarischen Spaziergang durch unsere historische Stadt begeben. Höhepunkt und Abschluss des Tages bildet jeweils die **Autorenlesung** (Näheres dazu auf den Seiten 10, 13 und 29).

Näheres zu Unterkünften, Gastronomie und weiteren Ausflugszielen in der Uckermark erfahren Sie in der **Tourist-Information Angermünde** (Kontakt s.u.).

FOTOS: STEFAN KLENKE (Marktplatz), STADT ANGERMÜNDE (Museum)



EINLADUNG ZUM BESUCH DER STADT ANGERMÜNDE AM 24. APRIL (SA), 30. MAI (SO) UND AM 12. JUNI 2021 (SA)

24. APRIL (SAMSTAG): 14 Uhr Museumsführung mit dem Schwerpunkt Literatur, 16 Uhr Literarischer Spaziergang durch Angermünde, Lesung um 19 Uhr (im Haus Uckermark)

30. MAI (SONNTAG): 10 Uhr Museumsführung mit dem Schwerpunkt Literatur, Lesung um 14 Uhr (im Franziskaner-Kloster), anschl. Finissage der Ausstellung „Kunst im Kloster“

12. JUNI (SAMSTAG): 14 Uhr Museumsführung mit dem Schwerpunkt Literatur, 16 Uhr Führung durch die St. Marienkirche mit H. Müller-Brandes, Lesung 19 Uhr

VERANSTALTER: Museum Angermünde

RESERVIERUNG DER FÜHRUNGEN: info@angermuende.de, Telefon 03331 297660 (Museumskasse und Tourist Information)

UNTERKUNFT: Eine Unterkunft vermitteln wir Ihnen gern nach Ihren individuellen Wünschen. Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Julia Schoch



FOTO: ULRICH BURKHARDT

liest aus ihrem bei Piper erschienen Roman
„Schöne Seelen und Komplizen“

Gibt es sie, die sanfte Vermählung der Gegenwart mit dem Vergangenen?

Julia Schoch macht in „Schöne Seelen und Komplizen“ den historischen Umbruch in privaten Leben erfahrbar. Sie entwirft das Bild der sich wandelnden Zeit mit Hilfe eines Chors aus Stimmen, in dem jede zu ihrem Recht kommt. Ein Buch auch über die Scham der Herkunft und die wiederentdeckte Lust an der Vergangenheit. „Bar jeder Ostalgie geht Schoch aus Menschliche und findet bestechend schöne Worte und Bilder für Individuen und ihre Gefühle, für vergangene Zustände und gegenwärtige, für das, was war, und das, was geblieben ist. Bis heute“, schrieb NDR Kultur „Neue Bücher“. Und die SZ: »Eine Ahnung von diesem Verschwinden – der Zukunft von allem, was ist – zieht sich durch sämtliche Erinnerungsstücke. Die ostdeutsche Herkunft ist darin ebenso aufgelöst wie die Gegenwart mit all ihren Krisen in der Mitte des Lebens. Dieses Gefühl zu vermitteln in einem ganz und gar anschaulichen, ja szenischen Schreiben, ist die Kunst Julia Schochs.«

Julia Schoch, in Bad Saarow geboren, wuchs in Mecklenburg auf. Sie studierte Romanistik und Germanistik in Potsdam, Paris und Bukarest und lebt seit 2003 als Schriftstellerin und Übersetzerin in Potsdam. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Preis der Jury beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb und den André-Gide-Preis.



ORT: St. Marienkirche Angermünde
Kirchplatz, 16278 Angermünde

ANFAHRT: Die St. Marienkirche liegt nur einen kurzen Fußweg vom Bahnhof Angermünde entfernt. Sie erreichen Angermünde mit der RB61 aus Schwedt/Oder und der RB62 aus Prenzlau sowie dem RE3 aus Lutherstadt-Wittenberg bzw. Falkenberg (Elster) und Stralsund, dem RE66 von Berlin Gesundbrunnen und Szczecin.

VERANSTALTER: Bücherzauber e.V./
rafalskikommunikation.com

RESERVIERUNG: mail@papierwerken.com

EINTRITT: 9 Euro/5 Euro ermäßigt

FOTO: HANS JÖRG RAFALSKI



Brandenburger Lese fest Criewen

Sechs Autorinnen und Autoren malen „Wortlandschaften“ in einen Lenné-Park

Im von Peter Joseph Lenné gestalteten und jüngst restaurierten Park des Schlosses Criewen am Oderufer im Nationalpark Unteres Odertal gelegen, treffen sich sechs Brandenburger Autoren zu einem einmaligen Experiment: Jeder von ihnen wird auf einer eigenen Leseinsel platz nehmen, um den Zuhörern aus seinen Büchern vorzulesen. Sechs Stimmen, sechs Stile, sechs Anliegen. Zu jeder vollen Stunde wird jeder eine neue Geschichte lesen. Die Zuhörer sind eingeladen, von Insel zu Insel zu „schwimmen“, mit den Autoren zu ihren Arbeiten und ihren Themen ins Gespräch zu kommen und sich Bücher signieren zu lassen.

Birgit Letze-Funke, Regisseurin, Schauspielerin und Autorin aus Berlin liest aus „Geheimes Frauenwissen“ und aus den „Schriften einer system-irre-levanten Berlinerin“. Ihren Erstling, der in erfrischend ironischen, sich selbst und die Gesellschaft aufs Korn nehmenden Kurzgeschichten das Besondere im Alltäglichen der Liebe und anderer Schwachstellen findet, beschreibt der Spica-Verlag als kleinen Diamanten unter Glasmurmeln. birgit-letze-funke.de



Carmen Winter, Schriftstellerin und Lyrikerin aus Frankfurt (Oder) liest aus „Der König und die Gärtnerin. Märchen für Erwachsene“. In 21 Kapiteln erzählt sie von diesem ungleichen Paar. Es geht ums Reisen, um Geschenke, und um das, was jeder in eine Partnerschaft mitbringt. Carmen Winter schreibt Lyrik, Kurzprosa und Reiseführer zu Brandenburger Landschaften wie dem Oderbruch, dem Spreewald und dem Barnim. carmenwinter.de



Detlef Raupach, Ingenieur und Autor, ist in Schwedt aufgewachsen und hat auch hier seine ersten Gedichte und Geschichten erdacht und aufgeschrieben. Diesmal hat er eine Kriminalgeschichte dabei, die in einem Dorf an der Oder spielt. Sie werden die Landschaft, die Zeit und auch die Menschen wiedererkennen und die Geschichte „Kommissar Hensel-Im Schatten der Brücke“ ist auch nicht von aller Welt, eine Allerweltsgeschichte. gedrucktworte.de



Hans Jörg Rafalski, Kommunikationsdesigner, Bauingenieur, Autor und Verleger aus Niederfinow liest aus seinem Erzähl-Bildband „Irland, das wunderbare Land der 41 000 Himmel und O’Sullivans“. Das Buch handelt von seiner Beobachtung der Verwandlung der Insel vom europäischen Armenhaus 1992 in das Zukunftslabor der Globalisierung 2017, in dem heute so viele Millionäre leben wie in keinem anderen Land sonst. papierwerken.com



Jana Franke, Lyrikerin und freie Autorin aus Potsdam liest aus „liebes*leben“ Miniaturen, Gedichte und Kurzgeschichten über die Liebe. Die kann bisweilen tückisch werden, dann fällt sie uns an, ungeplant. Sie kommt wann sie will. Wie eine Katz. Jana Franke wird in Anthologien und Literaturzeitschriften publiziert. Sie wurde 2016 mit dem Literaturpreis bei zeilen.lauf art.experience Baden b. Wien ausgezeichnet. www.janafranke-potsdam.de



Thomas Frick, preisgekrönter Autor und Regisseur aus Babelsberg liest aus „Fantastische Welten und wo sie zu finden sind“, die eines gemeinsam haben: Sie sind nicht von dieser Welt. Egal, ob es nun ein Methanplanet im Sternbild Luftpumpe, ein Vergnügungsparadies auf dem Planeten Zebra oder ein unwirklicher Ort im Himalaja ist. Thomas Frick unterrichtet Dramaturgie, engagiert sich in Umweltprojekten und ist Mitglied im Vorstand des Literatur-Kollegiums Brandenburg. www.thomasfrick.de



ORT: Schloss Criewen, ein Ortsteil im Süden von Schwedt
ANFAHRT: Am schönsten mit dem Fahrrad über den Oder-Neiße-Radweg. Von Schwedt über die Berliner Allee oder von der B2 ab Kreisverkehr hinter Dobberzin, Abfahrt L284 über Felchow und Flemsdorf, jeweils bis zur Abfahrt Zützen bis zum Ende der Bernd-von-Arnim-Straße.
FÜR DAS LEIBLICHE WOHL: wird gesorgt.
VERANSTALTER: Bücherzauber e.V./ rafalskikommunikation.com
RESERVIERUNG: ohne / **EINTRITT:** frei
SICHERHEIT: Die Veranstaltung findet im Freien statt. Bitte beachten Sie die geltenden Corona-Regeln.
 FOTO: HANS JÖRG RAFALSKI





Hans Jörg Rafalski

liest am Originalschauplatz die Geschichte des ersten produzierenden Betriebes in Brandenburg 1945

Der Eberswalder Stadtkommandant geht im Oktober 1945 über seine Befugnisse und überlässt der stark zerstörten Stadt mit einem Bereich der zur Demontage bestimmten Ardetlwerke eine für den Wiederaufbau dringend benötigte Eisengießerei. Die Gießerei wird mit wenigen Fachkräften binnen zweieinhalb Monaten betriebsbereit gemacht, in einer Eilentscheidung des Stadtmagistrats zum Volkseigenen Betrieb erklärt und so mit dem ersten Guss am 9. Januar 1946 zum ersten produzierenden Volkseigenen Betrieb der Provinz Mark Brandenburg. Die Vergangenheit des größten Eberswalder Rüstungsbetriebes holt die kleine Gießerei jedoch bald ein. Stück für Stück wird sie aufgebaut und zugleich teildemontiert und zeitweilig durch die selben Arbeiter. Produktionssollauflagen und Demontageentscheidungen ergeben sich in gleicher Weise durch die selben Offiziere der SMAD in Karlshorst. Ein Jahr nach dem ersten Guss scheidet das Unternehmen am Ende, die Demontage lebenswichtiger Betriebsbereiche wird genau in dem Moment begonnen, da Ulbricht vom SMAD-Chef Sokolowski das Zugeständnis erwirkt, die Demontagen zu beenden. Hans Jörg Rafalski hat die Geschichte des 1968 aufgelösten und in Vergessenheit geratenen Betriebes und seiner jahrelang zwischen Aufgabe und Sibirien wandelnden Leiter detailliert recherchiert, um sie genau 75 Jahre nach den sich ereignenden Demontagen im brandenburgischen „Jahr der Industriekultur“ am Originalschauplatz zu erzählen. (s. auch S. 6)



ORT: Gelände des Ardetlwerks/ehemaligen VEB Kranbau, Zufahrt Boldtstraße (siehe Abb.), 16225 Eberswalde Vom Eberswalder Hbf. mit den O-Bus-Linien 861 und 862 Richtung Brandenburgisches Viertel/Kleiner Stern bis zur Haltestelle „Boldtstraße“ oder 15 Minuten vom Bhf. zu Fuß.
VERANSTALTER: rafalskikommunikation.com
RESERVIERUNG: mail@papierwerken.com
EINTRITT: 5 Euro/3 Euro ermäßigt
SICHERHEIT: Die Veranstaltung findet im Freien statt.

FOTO: HANS JÖRG RAFALSKI



C. Winter I. Gerstmann



FOTO: INGRID GORR (li)

lesen **Gedichte**

Ines Gerstmann ist bekennende Oderanerin. Provinz ist für sie kein Schimpfwort. Provinz ist Heimat und Hafen für ihre Fußreisen über kurz oder lang. Davon erzählen ihre Texte. Besonders liegt ihr die japanische Dichtung am Herzen. Intensivschwester ist sie nicht, weil sie muss, sondern, weil es eines ihrer Talente ist, das sie leben möchte und das zu Ihrem Schreiben gehört.

Ines Gerstmann schreibt erzählende Prosa über ihre Fußreisen. Zwischendurch entstehen beim unterwegs sein auch Gedichte. Die Wege, die sie zurücklegt, sind manchmal kilometerlang ein andermal geht sie nur um die Ecke, um ein Haiku aufzuspüren. Seit Anfang 2020 arbeitet sie an dem Projekt „jeder tag ein gedicht“.

Carmen Winter lebt seit 1988 in Frankfurt (Oder) und schreibt über Heimat und Liebe und Liebe zur Heimat. Die Landschaft an der Oder, der Kindheitsort, ist der zeitliche und räumliche Ausgangspunkt für ihre Gedichte. Sie taucht ab ins Universum der Erinnerungen und holt geschliffene Zeilen vom Grund herauf. Die Sprache, ihren Klang, ihren Rhythmus, ihre Doppelbödigkeit nutzt sie bewusst und assoziativ.

Die Stimmen der beiden Frauen wechseln sich ab. Zeilen werden wiederholt, zum Text der anderen gegriffen. So kreuzen sich die Wege, die beide Zeile für Zeile auf weißen Blättern aufgezeichnet haben.

Für das leibliche Wohl der Gäste sorgt das „Kolonisten-Café“.



ORT: Kirche Neulietzegörice
Das erste der im Zuge von Trockenlegung und Besiedlung des Oderbruchs entstandenen Dörfer war das 1753 gegründete Neulietzegörice, dessen Bewohner zum großen Teil als lutherische Neusiedler aus Württemberg kamen. 1769 weihte man hier den ersten Sakralbau in den Kolonistendörfern ein. Die heutige Kirche stammt aus dem Jahr 1840.

VERANSTALTER: Bücherzauber e.V./ rafalskikommunikation.com
RESERVIERUNG: dichterlandschaft@carmenwinter.de
EINTRITT: 5 Euro/3 Euro ermäßigt

FOTO: WIKIPEDIA/HANS G. OBERLACK



Gebrochene Poesie Uckermark



Buch Lesung im INDUSTRIE SPEICHER GRAMZOW.

Text. Fotografie. Protokoll der Entstehung eines Kunstbuches. Es liest **Bruno Beeke**.

Die Stimme trägt das poetische Wort in den monolithischen Klang-Raum, sich zu entfalten in Resonanzen aus Technik, Beton und Stahl. Das Foto setzt den Akzent auf die historische Oberfläche. Das Buch öffnet Momente, in denen sich Text, Fotografie und grafisches Design nähern und sein lassen.

Der Rezipient Bruno Beeke ist Schauspieler und seit 2011 festes Ensemblemitglied am Theater Altenburg Gera. 1963 geboren, hat er seine Kindheit und Jugend in der Uckermark erlebt und ist immer mit ihr verbunden geblieben. Er studierte an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin und arbeitete im Engagement in Jena, an den Bühnen der Landeshauptstadt Kiel und am Staatstheater Braunschweig.

Samstag, 24.04.2021 / 14 und 17 Uhr / Etage 8 auf 28 Meter Ebene /
Einlass: 13:30 und 16:30 Uhr

„Gebrochene Poesie Uckermark“ - ein KUNSTBUCH in III PHASEN - wurde von der Autorin Manuela Busch und dem Fotografen Frank Wiemeyer mit dem Verlag edition Galerie Vevais mit einem außergewöhnlichen inneren und äußeren Gestaltungsanspruch konzipiert und verlegt. Diverse Wortgefüge und fotografische Bilder erzählen Geschichten von der Schönheit auf den zweiten Blick, dem dahinter, dem übersehenen, in der Uckermark und anderswo.



ORT: DER SPEICHER GRAMZOW
Am Bahnhof 5, 17291 Gramzow/Uckermark
ANFAHRT: 166 von Schwedt zur A11/Kreuz Uckermark; A11 Autobahnabfahrt Gramzow (3 km)
VERANSTALTER: SpeicherART
RESERVIERUNG: info@speicher-art.de, info@gebrochene-poesie-uckermark.de
EINTRITT: Freiwilliger Kulturbeitrag
SICHERHEIT: Mit ca. 400 qm pro Ebene werden die Corona-Abstandsregeln in jedem Fall eingehalten.
FOTO: FRANK WIEMEYER



Yana Arlt & Wolfgang Wache



Literatur aus und über die Lausitz, literarische und musikalische Gäste, Lesungen, Performances, Ausstellungen, Vorträge, Pleinairs

Freitag, 11. Juni 2021, 18 Uhr

Wolfgang Wache liest aus seinem Buch „**Es zerreißt mich**“ Würde ein Reporter Wolfgang Wache fragen, worüber er schreibt, würde er mit dem Gedicht antworten: „Es zerreißt mich“, welches auch der Titel eines seiner Bücher ist. „Ich schreibe über dich, über mich, über uns... ich will doch nicht bloß über die jammern, die da jammern, ich möchte mich lieber über das kurze Dasein der stolz im Wind stehenden Kornblume erfreuen... ich will aufschreiben, was ich aufsauge...“ Wolfgang Wache nennt sein tägliches Schreiben von Versen Arbeit, bei der er sich tagtäglich dem Unverstanden sein der anderen aussetzt.

Freitag, 18. Juni 2021, 18 Uhr

Yana Arlt & Lydia Arlt-Kirste
Lese-Tanz-Performance „ein Haus – zwei Leben“

Yana Arlt schreibt seit ihrer Jugend Gedichte. Den Ereignissen und Erkenntnissen Worte zu verleihen, ist ihr Anliegen und so hat sie sich literarisch-poetisch mit dem Abriss des Hauses auseinandergesetzt, in dem sie und ihre Schwester aufgewachsen sind. Lydia Arlt-Kirste begleitet der Tanz seit ihrer Jugend. Was im heimischen Wohnzimmer zu „Gothic-Songs“ begann, führte sie in selbst organisierten Tanzgruppen weiter. Während des Studiums tanzte sie in der Showtanzgruppe „Velvet“, besuchte Kurse im Modern Tanz und Ballett an der Palucca-Schule. Ihre Choreographien sind regelmäßig bei der „Proserpinanacht“ in Dresden zu sehen.

Die Geschwister gestalteten mit Fotos und Lyrik den Band „ein Haus – zwei Leben“, zu dem es 2021 erstmals eine Lese-Tanz-Performance gibt.



ORT: Nachwuchs-Literatur-Zentrum „Ich schreibe!“, Im Margahof 3, 01968 Senftenberg/OT Brieske
ANFAHRT: Den Margahof finden Sie im Herzen der Gartenstadt des Senftenberger Ortsteils Brieske. Sie erreichen Senftenberg mit der RB24 aus Eberswalde über Berlin Hbf., der RB49 Cottbus-Falkenberg (Elster) und dem RE18 Cottbus-Dresden.
VERANSTALTER: NLZ „Ich schreibe!“ e.V.
RESERVIERUNG: nlz-ich-schreibe@gmx.de
EINTRITT: frei/Spende für die Vereinsarbeit ist erwünscht



Ein Lesefest in Einfacher Sprache im Schloss Wartin

„Schloss-Geschichten“, ein Lesefest in Einfacher Sprache im Schloss Wartin

In dem wunderschön restaurierten Schloss Wartin kommen für 2 Tage Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen.

Menschen mit Beeinträchtigung möchten die gleichen Möglichkeiten haben wie alle. Sie möchten überall dabei sein und mitentscheiden. Und sie möchten natürlich auch mitlesen. Deshalb unterstützt die Lebenshilfe Berlin 3 LEA Leseklubs. LEA heißt: Lesen Einmal Anders. Jeder und jede kann hier mitmachen, egal wie gut oder ob er oder sie lesen kann. Für sie und für alle anderen Lesebegeisterten ist dieses Fest. Es ist ein Lesefest mit Literatur in Einfacher Sprache.

Samstag, 29. Mai, 16.30 Uhr

Einführung: Was ist Leichte/Einfache Sprache?

Was sind LEA Leseklubs?

3 Lesungen in Einfacher Sprache:

- Judith Hermann liest aus ihrer Geschichte Falle
- Andrea Lauer liest aus Olga und Marie - Alles wird gut
- Lena Brasch liest aus Wolfsblut von Jack London

Die Lesungen werden online übertragen.

Informationen: www.leichte-sprache.berlin

Sonntag, 30. Mai, 10.00 Uhr

Literarische Schnipsel-Jagd im Schlossgarten

Sonntag, 30. Mai, 11.00 Uhr

LEA Leseklubs lesen im Schlossgarten

Mit dabei: Grundbildungszentrum Uckermark/KVHS Uckermark, Passanten Verlag, Literatur in Einfacher Sprache, Bücherstand.

Judith Hermann liest ihre Geschichte „Falle“ aus LIES! DAS BUCH, erschienen 2020 im Piper Verlag. Die mehrfach preisgekrönte Berliner Schriftstellerin wurde 1998 mit ihrem im Fischerverlag erschienenen Erzählungsband „Sommerhaus, später“ bekannt. Das literarische Schreiben hatte sie in Amerika begonnen und die Kurzgeschichte als ihr liebstes Genre entdeckt.



Andrea Lauer liest aus „Olga und Marie - Alles wird gut“, erschienen 2021 bei der Edition Naundob. Andrea Lauer arbeitet seit 2006 als Autorin. Die Berlinerin schreibt unter anderem Geschichten in Einfacher Sprache. 2013 gewann sie den Preis des LEA Leseklubs, 2017 den Wettbewerb der Lebenshilfe sowie 2013 und 2018 gewann Sie den 1. Preis des Literaturwettbewerbs „Die Kunst der Einfachheit“.



Lena Brasch liest aus „Wolfsblut“ von Jack London in Einfacher Sprache, erscheint 2021 im Passanten Verlag.

Die Berliner Autorin, Journalistin und Regisseurin ist seit Anfang der 2010er Jahre selbst schriftstellerisch tätig.



ORT: Schloss Wartin, Schlosshof 10, 16306 Casekow

ANFAHRT: Von Berlin Hbf, Bernau, Eberswalde, Schwedt, Prenzlau oder Stralsund bis Bahnhof Angermünde; weiter mit der Regionalbahnstrecke RB 66 (Angermünde-Szczecin Główny) bis Casekow im Zweistundentakt, und weiter bis Wartin mit dem Bus 459 (uvg-online.com) oder Rufbus (Anmeldung 60 Min. vor Abfahrt, Tel. 03332-442755)

VERANSTALTER: Lebenshilfe Berlin e.V./Passanten Verlag

INFORMATION: leichte.sprache@lebenshilfe-berlin.de

EINTRITT: Frei/Für die Lesungen am Samstag 3 €

SICHERHEIT: Bitte beachten Sie die geltenden Corona-Regeln.



Brandenburger Kinder- und Jugendbuchfest

**Warum machen Geschichten glücklich?
Wie entsteht eigentlich ein Buch?
Und wer schreibt, zeichnet und veröffentlicht
es eigentlich?**

Lernt beim 1. Brandenburger Kinder- und Jugendbuchfest Verlage, Autoren und Illustratoren aus der Region kennen! In der Kulturgießerei in Schöneiche bei Berlin, einem bunten Ort genau zwischen Brandenburg und Berlin,

erwarten euch einen ganzen Tag lang Lesungen und Aktionen rund ums Buch – bei schönem Wetter draußen im Park. Für Bratwurst, Eis und Limo ist natürlich auch gesorgt. **Der Termin des Festes wird unter www.brandenburger-buecher.de bekannt gegeben.**



Aus Brandenburg kommen die Verlage **Biber & Butzemann** (www.biber-butzemann.de), **Eichhörnchenverlag** (eichhoernchenverlag.de) und **Glückschuh Verlag** (www.glueckschuh-verlag.de) für euch nach Schöneiche. Und aus Berlin stellen sich die Verlage **Chocolateflowers** (www.chocolateflowers.de), **Goldblatt Verlag** (www.goldblattverlag.de), **Kindermann Verlag** (www.kindermannverlag.de), **Ultramar** (ultramar-media.com), **World for Kids** (world-for-kids.com) und der **Verlag Karim Pieritz** (www.karimpieritz.de) vor.

Zahlreiche Autoren werden euch aus ihren Geschichten vorlesen, wie z. B. **Klaus Brandenburg** über neue Lügen des Freiherrn von Münchhausen.



ORT: Kulturgießerei Schöneiche · An der Reihe 5 · 15566 Schöneiche bei Berlin
ANFAHRT: Mit der Straßenbahnlinie 88 vom S-Bahnhof Friedrichshagen (S3 Spandau-Erkner) bis zur Haltestelle „Dorfstraße“. Mit der Buslinie 161 vom S- und Fernbahnhof Erkner (S3 und RE1 Frankfurt (Oder)-Berlin Hbf).

VERANSTALTER: Bücherzauber e.V./rafalskikommunikation.com

EINTRITT: frei

SICHERHEIT: Bei schönem Wetter findet das Fest draußen statt. Bitte beachtet die geltenden Corona-Regeln.





Klaus Brandenburg

liest aus „**Alles Lügen**“ über den Freiherrn von Münchhausen und aus „**Die Rabenstein-Saga**“

Samstag, 17. April 2021, 15.30 Uhr

Klaus Brandenburg liest aus „Alles Lügen!“

Neue Lügengeschichten über die Hochzeitsreise des Freiherrn von Münchhausen in der Luft, die Aufklärung über die wirkliche Ursache des schrecklichen Erdbebens in Lissabon sowie seine Abenteuer bei den Mullen und die abenteuerliche Besteigung einer riesigen Bohnenpflanze...

Samstag, 24. April 2021, 15.30 Uhr

Klaus Brandenburg liest aus „Die Rabenstein-Saga“

Aus der großen Rabenstein-Saga liest Klaus Brandenburg spannende Geschichten eines französischen Überfalls, eines tödlichen Zweikampfs und von einem Ritterschlag mitten im Krieg. Aber vor allem ist es die Geschichte des jungen Oswald und seiner Angst...



ORT: Altes Schloss Baruth
Schlossplatz 1, 15837 Baruth/Mark
ANFAHRT: Den Bahnhof Baruth/Mark erreicht man mit der RE5 von Berlin Hbf. in Richtung Elsterwerda.
VERANSTALTER: Altes Schloss Baruth
RESERVIERUNG:
dietmar-becker-dienstleistungen@web.de
EINTRITT: 5 Euro/2 Euro ermäßigt

FOTO: WIKIPEDIA COMMONS/CLEMENS FRANZ



H. Ramlow & Michael Z.

lesen und chansoniern „**Wort und Totschalk**“

Es beginnt ganz harmlos mit dem Gedicht „An einen selbsternannten Poeten“ und leisen Tönen auf der Gitarre. Danach geht es aber auf leisen Sohlen mit steigender Spannung und Dramatik in den Krimi „Warmer Abbruch“ und führt zum Finale Furioso der Chansons von Michael Z. Am Ende des Abends schalken sie wieder zusammen: Heidi Ramlow und Michael Z. bieten einen abwechslungsreichen Abend voll Satire, schwarzem Humor und Poesie.

Heidi Ramlow, die gelernte Kinderkrankenschwester und Schauspielerin aus Hamburg, arbeitet als Regisseurin und Drehbuchautorin für das ZDF in München und Berlin, wo sie seit 2003 lebt. Sie veröffentlicht in Anthologien, vor allem Kurz-Krimis und Lyrik. Ihre Kriminalkomödie „Blutroter Waschgang“ wurde 2019 im Berliner Kriminaltheater uraufgeführt und bis März 2020 gespielt.

Michael Z., der gebürtige Berliner Chansonnier und Kabarettist, ist seit den 70er Jahren unverzichtbarer Teil der deutschen Kleinkunstszene. Mit eigenen Texten und Chansons reicht seine Präsentation in Musik und Wort vom skurrilen Witz über scharfzüngige Pointen bis hin zu lyrischen Balladen. Durch seine Liebe zur Sprache ist er gerade in Zusammenarbeit mit Autoren ein geschätztes künstlerisches Pendant. Seine Lieder bereichern die literarische Dramaturgie als Brücke zwischen dem vorgetragenen Wort.



ORT: Nachbarschaftsladen „Hallo Nachbar“, Zehdenick,
Marktstraße 2, 16792 Zehdenick
ANFAHRT: Zehdenick erreicht man mit der RB12 von Berlin-Ostkreuz über Lichtenberg, Oranienburg nach Templin-Stadt (21.55 Uhr letzte Abfahrt vom Bahnhof „Zehdenick Mark“ in Richtung Berlin).
VERANSTALTER: Nachbarschaftsladen „Hallo Nachbar“
RESERVIERUNG: Petra Delpport, Mobil: 0160 92941002 oder per E-Mail unter marktstrasse2@web.de
EINTRITT: Eintritt frei,
Spenden erwünscht.





Thomas Frick



liest über „Fantastische Welten und wo sie zu finden sind“

Der preisgekrönte Potsdamer Autor und Regisseur liest aus verschiedenen fantastischen Geschichten, die eines gemeinsam haben: Sie sind nicht von dieser Welt. Egal, ob es nun ein Methanplanet im Sternbild Luftpumpe, ein Vergnügungsparadies auf dem Planeten Zebra oder ein unwirklicher Ort im Himalaja ist. Thomas Frick ist Mitglied im Vorstand des Literatur-Kollegiums Brandenburg, unterrichtet Dramaturgie, engagiert sich in Umweltprojekten und arbeitet zur Zeit an einem Roman über Verschwörungstheorien und den Kampf um die Ressourcen im Weltall.

Das Literatur-Kollegium Brandenburg e.V. (LKB) ist ein gemeinnütziger Verein, dem etwa 60 Schriftsteller, Regisseure, Journalisten, Übersetzer, Bibliothekare, Literaturwissenschaftler und Freunde der Literatur angehören. Er wurde 1990 gegründet, **ist die mitgliederstärkste Literaturfördervereinigung des Landes** und in Potsdam verankert. Jeden 4. Dienstag im Monat veranstaltet das LKB eine offene Schreibwerkstatt (zur Zeit online). **Mehr Informationen finden Sie unter literaturkollegium.de**

Kontakt und Beitrittsanfragen: Vorstand@Literaturkollegium.de



ORT: Saal im AWO-Kulturhaus Babelsberg
Karl-Liebknecht-Str. 135, 14482 Potsdam

ANFAHRT: Mit der S7 von Ahrensfelde über Ostkreuz bis Babelsberg. Und mit den Potsdamer Straßenbahnlinien 94 und 99 oder den Buslinien 601, 616, 690, 693 und 694 bis Haltestelle „Rathaus Babelsberg“.

VERANSTALTER: AWO-Kulturhaus Babelsberg

RESERVIERUNG: Telefon 0331-7049264 oder per Mail über kulturhaus@awo-potsdam.de (Reservierung zwingend)

EINTRITT: 5 Euro/3 Euro ermäßigt

FOTO: ANDRÉ LOOFT



www.kulturhausbabelsberg.de / www.literaturkollegium.de
www.thomasfrick.de



Ute Apitz & Elke Hübener- Lipkau



lesen aus „Lilith lebt – starke Frauen mit kleinen Schwächen“

Ernste und unernste Liebeslieder, Geschichten und Gedichte. Gefühlvoll, schnodderig, ernst und augenzwinkernd interpretieren die Kabarettistin Ute Apitz alias „PegaSuse“ und die Lyrikerin Elke Hübener-Lipkau ihre eigenen hintergründigen und doppelsinnigen Texte.

„PegaSuse“ lautete auch der Name von Ute Apitz' erster veröffentlichter Anthologie und ihres darauffolgenden Kabarettprogramms. Nach 30 gelebten Jahren an der Oder kehrte sie am Ende des letzten Jahrhunderts zu ihren Wurzeln an die Havel zurück und lebt nun am Rande von Potsdam. Redakteurin der Kabarettpublikation „Die Pointe“ und Autorin von Liedern, Lyrik, Kolumnen, Kabaretttexten, Kurzprosa, kuriosen Liebes- und Lebensgeschichten sowie heiteren Anekdoten in havelländischer Mundart.

Elke Hübener-Lipkau studierte Soziologie an der Humboldt-Uni zu Berlin und ist seit über 30 Jahren beruflich im Kulturbereich tätig. Sie leitet den Liteclub am Haus der Begegnung in Potsdam, schreibt Lyrik und Kurzprosa und hat seit 2006 fünf, mit eigener Grafik und Malerei illustrierte Gedichtbände veröffentlicht.



ORT: KleinKunstWerk Bad Belzig
Mühlenhölzchen 1a, 14806 Bad Belzig

ANFAHRT: Bad Belzig erreicht man mit der RE7, die zwischen Dessau Hbf über Potsdam Medienstadt Babelsberg, Berlin Hbf. und Wünsdorf-Waldstadt verkehrt.

VERANSTALTER: KiM e.V. – Kultur im Mühlenhölzchen

RESERVIERUNG: Telefon 033841 796918 oder per E-Mail: info@kempendorff.de

EINTRITT: Austrittsspende mind.: 10,00 €



www.ute-apitz.de / www.elkelipkau.de



Susanne Ruster



liest aus ihrem bei Bild und Heimat erschienenen
Potsdam-Babelsberg-Krimi „RaubLust“

Eine Enthüllungs-Journalistin, die Verbrechen der NS-Raubkunst auf der Spur war, wird ermordet. Der Potsdamer Kommissar Uwe Wolff ermittelt in der ihm fremden Künstler- und Galeristen-Szene. Als eine Insiderin abtaucht und die Erbin eines bedeutenden Bilder-Sammlers entführt wird, erkennt Wolff, dass die kriminellen Geschäfte mit Kunstwerken weit über die Grenzen Potsdams hinausreichen. Die Jagd auf die Drahtzieher beginnt...

Susanne Ruster kennt aus ihrer langjährigen Arbeit als Staatsanwältin im Kriminalgericht Berlin-Moabit das Milieu. Ihre spätere Tätigkeit als Richterin in Potsdam inspirierte sie zu den Kommissar-Wolff-Krimis. Das Potsdamer Team ermittelte im Krimi „Abgedreht“ (2015, 2019) hinter den Kulissen der Babelsberger Filmwelt. Im Krimi „Landjäger“ (2017) ging es um ein umstrittenes Wellness-Projekt auf dem Dorf. Nun führt die Autorin in „RaubLust“ (2019) ihren Kommissar Uwe Wolff in das ihm unbekannte und nicht immer hehre Geschäft mit der Bildenden Kunst.

Susanne Ruster ist Mitglied der Autorenvereinigungen „Mörderische Schwestern“, „Syndikat“, des Literatur-Kollegiums Brandenburg und schreibt Beiträge für ein kirchliches Blatt sowie Reportagen aus dem Kriminalgericht Berlin-Moabit für den Blog berlinkriminell.de.

Die Lesung begleitet der Saxophonist Harry Petersen.



ORT: Saal im AWO-Kulturhaus Babelsberg
Karl-Liebknecht-Str. 135, 14482 Potsdam

ANFAHRT: Mit der S7 von Ahrensfelde über Ostkreuz bis Babelsberg. Und mit den Potsdamer Straßenbahnlinien 94 und 99 oder den Buslinien 601, 616, 690, 693 und 694 bis Haltestelle „Rathaus Babelsberg“.

VERANSTALTER: AWO-Kulturhaus Babelsberg

RESERVIERUNG: Telefon 0331-7049264 oder per Mail über kulturhaus@awo-potsdam.de (Reservierung zwingend)

EINTRITT: 5 Euro/3 Euro ermäßigt

FOTO: ANDRÉ LOOFT



www.kulturhausbabelsberg.de / www.literaturkollegium.de
susanneruster.de



Heinrich v.d. Haar



liest aus dem Roman „Kapuzenjunge“
und seinem neuen Roman „RikschaTango“

Samstag, 24. April 2021, 19 Uhr

„Kapuzenjunge“ im Museum Angermünde, Hoher Steinweg 17/18 (Haus Uckermark), 16278 Angermünde

Heiner hat sein Leben im Griff, als Lehrbeauftragter mit der attraktiven Freundin Ruth. Wäre da nicht das traumatisierte, libanesische Waisenkind Jani, das er in sein Herz geschlossen hat und alleinerziehend adoptieren möchte. Für das Jugendamt ein unmöglicher Präzedenzfall. Ob Heiners Bildungseifer und die bessere Gesellschaft des Berliner Westends Jani wirklich helfen werden, seinen Platz in der deutschen Gesellschaft zu finden?

Musikalisch umrahmt von Tobias Mattheus auf dem Cello. Mit Unterstützung der Uckermärkischen Literaturgesellschaft

EINTRITT: frei

RESERVIERUNG: siehe Seite 12

Dienstag, 1. Juni 2021, 19 Uhr

„RikschaTango“ im Dominikanerkloster, Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau Oskar, leidenschaftlicher Tangotänzer, hält sich mit Rikschafahren über Wasser. Dank seiner Tanzkunst glaubt er auch mit sechzig noch, bei allen Frauen sein Glück finden zu können. Aber Herzen können brechen. Ein Liebesroman zwischen Tango und Rikscha. Musikalisch umrahmt mit Tangomusik und Tanzshow von Kremena und Oskar.

EINTRITT: frei

RESERVIERUNG: Frau Burghardt

Telefon: 03984 75262, E-Mail: veranstaltungen@dominikanerkloster-prenzlau.de

Sonntag, 13. Juni 2021, 17 Uhr

Romanlesung „Kapuzenjunge“ im AWO-Kulturhaus Babelsberg
Mit musikalischer Begleitung durch Harald Mahl auf dem Saxophon.

ORT, EINTRITT UND RESERVIERUNG: siehe linke Seite

Donnerstag, 17. Juni 2021, 18 Uhr

Open Air Roman-Lesung „RikschaTango“ auf der Freundschaftsinsel/
Inselbühne Potsdam. Tango meets Literatur. Lesung mit Milonga. In Kooperation mit tanguito Potsdam. Moderation: Steven O'Fearná. Mit musikalischer Begleitung.

EINTRITT: frei

INFO: 0331-70 25 333

VERANSTALTER: ist die jeweils gastgebende Kultureinrichtung

www.HeinrichvonderHaar.de



Jana Franke



liest über „Das un*erhörte Knistern von Kleinigkeiten“ Lyrik und Prosa | **Wenzel Benn** vertont und improvisiert auf dem Saxophon

Jana Franke lebt seit 1998 in Potsdam und schreibt in ihren Texten von den Wünschen und Sehnsüchten der Menschen. Verspielt, manchmal schräg und verrückt beleuchtet sie das Leben, die Liebe und den Tod. Hält den Blick in die Kindheit offen. Erzählt u. a. von Omas Konservenleben, der Liebe zu einem Bären, dem Leben auf einem Birnbaum und anderen Obstgehölzen. Sie nutzt Rhythmus, Sprache, Zweideutigkeiten bewusst. Tanzt mit Worten auf Klangteppichen, die der Jazzmusiker Wenzel Benn erschafft. 2020 initiierte sie ihre Reihe: wort trifft ton & bild, in der Künstler verschiedener Ausrichtungen zusammenarbeiten. Jana Franke wird regelmäßig in Literaturzeitschriften und Anthologien publiziert, u. a. bei Reclam, im Geest Verlag, Fixpoetry, eXperimenta, DAS GEDICHT, und wurde 2016 mit dem Literaturpreis zeilen.lauf der art.experience Baden.Wien ausgezeichnet.

Wenzel Benn, ein Potsdamer Saxophonist, Improvisator und Komponist ist zwischen traditionellem und elektronischem Jazz unterwegs. Er spielte u. a. im Nighthclub „Burg Schnabel“ Berlin, im Jazzclub Doubletime“ und leitet die Jazzbühne im Kunsthaus Sans Titre. Sie lesen und spielen **OPEN AIR** im Skulpturengarten der Galerie Matschke. Dort ist auch für das kulinarische Wohl gesorgt.



ORT: Galeriecafé Matschke, Alleestr.10, 14469 Potsdam
ANFAHRT: Mit den Potsdamer Straßenbahnlinien 92 und 96 und den Buslinien 603, 604, 609, 638 und 697 bis Haltestelle „Reiterweg/Alleestraße“.
VERANSTALTER: Galeriecafé Matschke Potsdam
RESERVIERUNG: info@matschkes-galeriecafe.de oder per Telefon 0331 2800359
EINTRITT: 5 Euro/3 Euro ermäßigt



Buch-kunst

Die erste „Digitale Ausstellung zeitgenössischer Buchkunst“ aus Brandenburg

In Brandenburg entstehen außergewöhnliche Auflagen- und Künstlerbücher. Künstlerbücher sind nicht allein Bücher, sie sind zugleich Kunstobjekte. Es sind Objekte, die die Welt nicht nur durch Sprache und Schrift reflektieren, sondern sich mit gleichwertiger Sinnhaftigkeit auch der Bilder und Illustrationen, der Materialien und der Verarbeitung zum Ausdruck von Inhalt und Befindlichkeit bedienen. Was unter dem Begriff „Künstlerbuch“ zu verstehen ist, wird dabei im kreativen Prozess von jedem Künstler neu erfunden und speziell definiert. Künstlerbücher wenden sich gegen die Mechanisierung unendlicher Buchauflagen und genormter Buchstaben, ja sie sind jeglicher Normierung entzogen und schöpfen so aus einer unendlichen Vielfalt an Möglichkeiten.

Unter www.brandenburger-buecher.de sind aktuelle Arbeiten von **Christiane Wartenberg**, Ortwig

www.ch-wartenberg-kuenstlerbuecher.de

Constanze Kreiser, Brandenburg an der Havel www.kunstdenken.de

Der Fabrik Verlag, Cottbus www.fabrikverlag.de

edition Galerie Vevais, Eggersdorf galerievevais.de

Hans Jörg Rafalski, Niederfinow papierwerken.com

Jana Wilsky, Potsdam www.janawilsky.de

Manuela Busch & Frank Wiemeyer, Gramzow gebrochene-poesie-uckermark.de

Mike Bruchner, Potsdam www.mikebruchner.de

Rainer Ehrh, Kleinmachnow rainerehrh.de

Siegfried Gwosdz, Schwielowsee www.form-s.de

Steffen Thiemann, Brüssow und **Tina Flau**, Potsdam www.tina-flau.de

zu sehen.

Die Digitale Buchkunstausstellung wird künftig regelmäßig neue Arbeiten von Buchkünstlerinnen und -künstlern aus Brandenburg zeigen.



Constanze Kreiser

Künstlerbücher und Grafiken der Künstlerin sind bis Mai **in zwei Ausstellungen** zu sehen

Constanze Kreiser studierte Architektur, Psychologie, Philosophie und Kunstgeschichte und arbeitet heute in Brandenburg und Berlin. Schwerpunkte ihrer künstlerischen Tätigkeit liegen bei Druckgraphik, Fotografie und Installation. Mit ihren Buchobjekten, in denen sie sich mit gesellschaftlichen Veränderungen auseinandersetzt, wird sie im April 2021 gleich in zwei Ausstellungen parallel vertreten sein.

Ab 23. April 2021 (bis 12. Juni 2021)

Ausstellung „Schrift Bild Körper“ zum Tag des Buches in der Fouqué Bibliothek, Altstädtischer Markt 8, 14770 Brandenburg an der Havel
Vernissage am 23. April um 18 Uhr, geöffnet Mo, Di, Do, Fr von 10-18 Uhr und Sa von 10-14 Uhr.

Ab 28. April 2021 (bis 30. Mai 2021)

Ausstellung „Am Wasser“ in der Alten Schulscheune in Diensdorf-Radlow bei Bad Saarow
Vernissage am 28. April um 17 Uhr, geöffnet täglich von 11-16 Uhr.

Constanze Kreiser zeigt in Diensdorf-Radlow aktuelle Arbeiten zum Thema „Wasser“. Es sind Holz- und Linolschnitte von weiten Landschaften. Ob im Oderbruch, an der Havel oder am Meer. Es geht um die Lebendigkeit der Räume durch Schatten, Wind oder Pflanzen. Statt eines schnellen Blickes kann man sich in die Tiefe der Bilder hineinziehen lassen und stets neue Details entdecken. Diese spezielle Wirkung entsteht durch den Handabrieb, der aus jedem Druck ein Unikat macht. Die Ausstellung wird von einem Katalog begleitet. Die Arbeiten sind verkäuflich.



VERANSTALTER: Die jeweiligen Ausstellungsveranstalter
SICHERHEIT: Bitte beachten Sie die geltenden Corona-Regeln.



edition GALERIE VEVAIS

25 Jahre unabhängige **Brandenburger Verlagskultur** für den internationalen Markt

Die im Oderbruch ansässige edition GALERIE VEVAIS kann mit gutem Recht als kreativster, eigenwilligster und, gemessen an den Ehrungen für ihre Werke, als erfolgreichster Buchverlag Brandenburgs bezeichnet werden. Der Verlag feiert sein 25jähriges Jubiläum (1997 erschien das erste Magazin im Untergrund, noch von Hand im Copyshop zusammengesetzt) in diesem Jahr mit drei Neuerscheinungen und 2022 mit einer großen Werkschau in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam. Die außergewöhnlichen Titel entstehen in einer Denkschmiede, in der Künstler und Hersteller wie Drucker, Lithografen, Buchbinder und Designer gemeinsam am Produkt arbeiten, welches immer einen Teil alte Druck- und Bindetechnik, Originalgrafik oder Fotografie beinhaltet. Es entstehen so aufwendig gefertigte Produkte, welche die Idee des Buches für den Massenmarkt mit der des Künstlerbuches vereinen. Neben „normalen“ Büchern bietet die Galerie Vevais aufwendig hergestellte Buchobjekte. Die Editionen sind vielfach ausgezeichnet und anerkannt, wie z. B. mit dem Red Dot Design Award, dem i.F. Communication Design Award, 10x10 N.Y., dem Deutschen Fotobuchpreis, dem Designpreis Brandenburg, dem German Design Award und der Anerkennung durch die Stiftung Buchkunst. Verlagsprodukte finden sich in internationalen Sammlungen wie der N.Y.P.L., in Harvard und in der Kunstbibliothek der Staatlichen Kunstsammlungen. Die SLB in Potsdam wird ab 2022 das gesamte Verlagserbe aufbewahren.



Julia & Rainer Ehrh



Offene Ateliers mit Ausstellung sowie Wein-Lesung und Jazz im Garten

Am Samstag, den 1. Mai und Sonntag, den 2. Mai laden Julia und Rainer Ehrh jeweils von 11- 18 Uhr in ihre Kleinmachnower Offenen Ateliers. Julia Ehrh präsentiert spielerische und farbenfrohe Objekte vorwiegend aus Holz. Rainer Ehrh zeigt eine Auswahl seiner originalgrafischen Künstlerbücher, Zeichnungen und Druckgrafik, und wird am Samstag ab 19 Uhr im weitläufigen Garten hinter den Ateliers im Rahmen einer Wein-Lesung und auf dem Akkordeon von Cathrin Pfeifer begleitet unveröffentlichte Gedichte, ironisch-erotische Geschichten und Lieblingslyrik von Brecht bis Volker Braun lesen.



Im 2020 erschienenen Künstlerbuch-Unikat „DASS DIES SÜSSE LEBEN UNS GENÜGE“ interpretiert Rainer Ehrh Gedichte von Stefan George mit ganzseitigen, farbigen Tuschzeichnungen und von Blattsilber umrahmten, handgeschriebenen Texten. Der Titel des 32-seitigen Handeinbands im Format 41 x 31 cm ist in Lindenholz graviert und versilbert.

ORT: Offene Ateliers Julia und Rainer Ehrh
14532 Kleinmachnow, Ernst-Thälmann-Str. 64
VERANSTALTER: Julia und Rainer Ehrh
RESERVIERUNG: info@edition-ehrt.de
EINTRITT: 15 Euro
SICHERHEIT: Bitte beachten Sie die geltenden Corona-Regeln.



St. Sabor H. Scheuerecker Th. Richert



FOTO: STEVE SABOR VON THOMAS RICHERT

Lesung aus „Die Ebene unserer Zweifel“ mit Musik und Ausstellung zum Buch

Hans Scheuerecker, Steve Sabor und Thomas Richert waren in ihren künstlerischen Metiers Grafik, Lyrik und analoge Fotografie aktiv und haben die entstandenen Arbeiten in ihrem exklusiven Kunstbuch „Die Ebene unserer Zweifel“ vereint.

Das Buch stellt 47 Gedichte von Steve Sabor neben 32 Siebdruck-Grafiken von Hans Scheuerecker und 15 analoge Fotografien von Thomas Richert und ist die erste gemeinsame Arbeit der drei Künstler. Die Auflage beträgt 16 signierte und nummerierte Exemplare.



Am 5. Juni 2021 stellen die drei Künstler das Werk in der „Galerie Brandenburg im Großenhainer Bahnhof“ Cottbus vor. Steve Sabor liest daraus Lyrik. Die Grafiken und Fotografien werden in den großartig hergestellten Räumen des ehemaligen Bahnhofs in einer Ausstellung zu Live-Musik präsentiert.

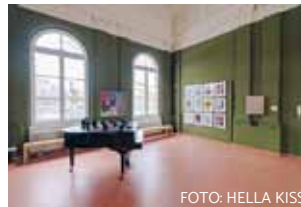


FOTO: HELLA KISS

ORT: Galerie im Großenhainer Bahnhof
Güterzufuhrstraße 7, 03046 Cottbus
ANFAHRT: Die Galerie im Großenhainer Bahnhof erreichen Sie unmittelbar am Nordausgang der Unterführung vom Cottbuser Hauptbahnhof oder über die Wilhelm-Külz-Straße am Spreewaldbahnhof. Die nächstgelegenen Haltenstellen des ÖPNV sind „Spreewaldbahnhof“ und „Stadtzentrum“.

VERANSTALTER: Galerie im Großenhainer Bahnhof
RESERVIERUNG: info@galeriebrandenburg.de
EINTRITT: 5 Euro



Die Veranstaltungsorte



Die Initiatoren

Rafalski Kommunikation

V.i.S.d.P. Hans Jörg Rafalski

Waldstraße 1 | 16248 Niederfinow

Telefon: 033362 719165 | Mobil: 0172 8874441

E-Mail: mail@papierwerken.com

papierwerken.com | rafalskikommunikation.com

Bücherzauber e. V.

Steffi Bieber-Geske, Geschäftsführende Vereinsvorsitzende

Geschwister-Scholl-Straße 7 | 15566 Schöneiche b. Berlin

Telefon: 030 83031025 | E-Mail: mail@buch-berlin.de

www.buch-berlin.de

Die Verantwortung für die einzelnen Veranstaltungen liegt bei den jeweils ausgewiesenen Veranstaltern.

brandenburger-buecher.de